

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandte, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 2.

Sonnabend den 9. Januar 1886.

52. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Von den Ortsbehörden des Bezirkes sind an die königl. Amtshauptmannschaft bis spätestens den 15. Januar die ausgefüllten Zählkarten sub A und B — beziehentlich Vafatscheine — zu Erhebung einer Armenstatistik einzureichen, sowie zum gleichen Termin die wegen des Viehfuhrwesens ausgeheilten Fragebogen an gedachte Behörde auszufüllen, oder mit Vafat versehen, zurückzugeben. Ingleichen ist Anfang Januar Abschrift des Gewerbe-Anmelde-registers vom zweiten Halbjahr 1885 einzusenden und Bericht über den Befund der vorgenommenen Petroleum-Untersuchungen zu erstatten. Außerdem werden den Ortsbehörden in den nächsten Tagen die nötigen Formulare zur Ermittlung des Ernte-Ertrages zugehen, deren Ausfüllung bis spätestens zum 15. Febr. d. J. zu erfolgen hat.

Zur Ziegeleibergwerks-Gesellschaft gehören alle Betriebe, welche auch weniger als 10 Arbeiter beschäftigen und in denen auch keine besonderen technischen Vorkehrungen zur Anwendung gelangen. Da nun zeitlich nur eine ganz geringe Anzahl von Ziegeleien bei der kgl. Amtshauptmannschaft zur Unfallversicherung angemeldet ist, außer dieser aber zweifellos auch noch andere derartige Betriebe im Bezirke vorhanden sind, so werden die Inhaber der letzteren auf ihre Anmeldepflicht unter dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß sie im Unterlassungsfalle namhafte Geldstrafen zu erwarten haben.

Geschäfts-Bericht des Vorschußvereins für Dippoldiswalde und Umg. auf Monat Dezember.

Einnahme:	
4446 Mark 84 Pf.	Kassenbestand vom vor. Monat.
463 „	Stamm-Einlagen.
27 „	Eintrittsgelder und Bücher.
12138 „ 34	eingezahlte Spar-Einlagen.
443 „ 25	Zinsen von Staatspapieren.
17943 „ 18	zurückgezahlte Vorschüsse.
316 „ 20	Provision von Vorschüssen.
869 „ 75	Zinsen von Vorschüssen.
36647 Mark 56 Pf.	Summa der Einnahme.
Ausgabe:	
16084 Mark	gegebene Vorschüsse.
12281 „ 30	zurückgezahlte Spareinlagen.
185 „	zurückgezahlte Stammeinlagen.
248 „ 15	Regieaufwand.
28798 Mark 45 Pf.	Summa der Ausgabe.

— Aus dem Bericht der 2. Deputation der 1. Kammer über das kgl. Dekret Nr. 13, die Ueberführung der Einnahmen und Ausgaben beim Domänenfond in den Jahren 1883 und 1884 betr., geht u. A. hervor, daß die Schlossruine zu Wehlen für 300 Mark unter gewissen Bedingungen an den Bergwerksverein f. d. sächs.-böhm. Schweiz verkauft worden ist. Weiter wurden noch gelöst 300 Mark Entschädigung für den Erlaß inventarischer Feldbestellung und Fruchtfortenlieferung von seiten der Pächterin einer Parzelle des fiskalischen Kalkwerkes zu Hermsdorf b. Fr., 13,147 Mark 69 Pf. für 6 Hektar 14 Ar Forstgrundstücke zum Bau der Hainsberg-Ripsdorfer Eisenbahn, 30,000 Mark für 34 Hektar 67 Ar einer Parzelle des Höckendorfer Forstreviers, die sog. „lahle Höhe“, welche ihrer hohen und rauhen Lage wegen eine sehr beschwerliche Bewirtschaftung erforderte, 2,327 M. 68 Pf. für 3 Parzellen, zusammen 1 Hektar 82,85 Ar, an der Grenze des Forstreviers Schmiedeberg und des Bergfeldens gleichen Namens, durch deren Veräußerung gleichzeitig die Grenze des Reviers besser geformt wurde. Bei den Ausgaben für den Fond finden wir u. A. folgenden Posten: 6980 M. für ein in der Nähe des Forstakademiegebäudes zu Tharandt gelegenes Feld- und Gartengrundstück zu forstlichen Zwecken und zu Errichtung eines neuen chemischen Laboratoriums für die Forstakademie. — Durch Ankäufe sind die Forst-

grundstücke überhaupt um ca. 1183 Hektar vermehrt worden.

— Im Jahre 1886 werden auf der Erde nur 2 Sonnenfinsternisse und keine Mondfinsternisse zu beobachten sein. Die erste, eine ringsförmige Sonnenfinsternis, findet am 5. März statt und wird in Amerika und Australien theilweise sichtbar sein; die zweite ist eine totale Sonnenfinsternis am 29. August und wird in Nordafrika und Centralamerika beobachtet werden können.

Bärenburg. Nach erfolgter Wiederwahl des Herrn Gemeindevorstandes Fritsche in der Sitzung des Gemeinderathes am 13. vor. Mts. ist derselbe am 4. Januar von der kgl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde anderweit für sein Amt verpflichtet worden.

Bärenstein. Nach einer an den hiesigen Kirchenvorstand gelangten Verordnung der kgl. Kircheninspektion zu Dippoldiswalde hat infolge Vermittelung des Vereins für kirchliche Kunst der Historienmaler Herr Lörmer in Loschwitz die Ausführung eines Altarbildes für hiesige Kirche zugesagt und dasselbe in hochherziger Weise der Kirchengemeinde unentgeltlich zum Geschenk zu machen sich bereit erklärt.

Altenberg. Seiten der Direktion der Zwitstodtgewerkschaft wird für den 1. Juli d. J. die Stelle des ersten technischen Beamten für das hiesige Stodtwerk ausgeschrieben. Wir ersehen hieraus mit Bedauern, daß Herr Bergfaktor Nicolai in den Ruhestand zu treten beabsichtigt. Möge es der Direktion gelingen, für diesen durch große Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit ausgezeichneten Beamten einen gleichwertigen Ersatz zu finden.

Fürstenaue. Die mit Genehmigung des hohen evang.-lutherischen Landeskonfistoriums am 13. Septbr. vor. J. veranstaltete allgemeine Kirchenkollekte für den Bau unserer Kirche hat den erfreulichen Ertrag von 13,211 M. 72 Pfg. ergeben. Außerdem ist ein Zehnkreuzerstück und ein Ring gespendet worden.

Cunnersdorf b. Glashütte. An Stelle der mit Ende vorigen Jahres aus dem Gemeinderathe ausgeschiedenen Herren Gemeinde-Vorstand Ernst Diebler und 2. Gemeindevorstand Adolph Moritz Nitzsche ist, nachdem Ersterer unter der Hand wiederholt erklärt hatte, nach 12jähriger Thätigkeit eine etwaige Wiederwahl nicht mehr annehmen zu wollen, in der Sitzung des Gemeinderaths am 10. vor. Mts. als Gemeindevorstand Herr Gutbesitzer Oswald Hermann Göbel und als 2. Gemeindevorstand Herr Gottlob Friedrich Schönberg gewählt und sind Beide am 4. d. Mts. von der königl. Amtshauptmannschaft für ihre Funktionen in Pflicht genommen worden.

Glashütte. Der hiesige Gebirgsverein und der Chorgesangsverein „Anker“ unter Direktion des Herrn Pastor Landmann halten den 10. Januar, Abends 8 Uhr, im Hotel „Stadt Dresden“ einen Familienabend ab.

— 5. Januar. Gestern Abend wurden sämtliche Arbeiter (ca. 120) der Papierfabrik von Trumpp in Bärenklau plötzlich abgelohnt. Es ist das ein harter Schlag für diese Gegend, doch hofft man, daß sich der Besizer bald mit seinen Gläubigern verständigen wird. Auch hier sind 2 Fabriken, welche Holzstoff liefern, stark betheiligte — man spricht von 20,000 und 6000 Mark.

Saida bei Kreischa. In der am 13. vor. Mts. hier einberufenen Gemeindeversammlung ist an Stelle des zeitherigen Gemeindevorstandes, Herrn Wilhelm Adam, dessen 64jährige Dienstzeit mit Ablauf vorigen Jahres zu Ende ging, der Freigutsbesizer Herr Dr. Albert Plazmann als Gemeindevorstand, und als Ersatz für den von hier verzogenen Gemeindevorstand Herrn August Müller ist gleichzeitig der bisherige Gemeindevorstand, Herr Adam, gewählt worden. Die Verpflichtung der Benannten fand am 4. Januar statt.

Frauenstein. Am 7. Januar ist Herr Bürgermeister Grohmann auf die Dauer der nächsten 6 Jahre in dieser Stellung wieder gewählt worden.

Dresden. Beide Kammern des sächsischen Landtages haben am 7. Januar ihre Sitzungen wieder aufgenommen.

— Die Gewerbeschule des Gewerbevereins, die unter der Leitung des Direktor Claus steht, beging am 4. Januar in festlicher Weise die Feier ihres 25jährigen Bestehens.

— Die Administratoren der Stiftungen für unvermögende Kranke aus besseren Ständen des Königreichs Sachsen, welche des Gebrauchs der Heilquellen von Franzensbad oder Teplitz bedürfen, sind im Stande, auch dieses Jahr eine Anzahl von Leidenden zu unterstützen. Dieselben haben sich, wenn sie dieser Unterstützung bedürftig zu sein glauben, mittelst schriftlicher Gesuche unter der Adresse: „An die Sachsenstiftungen zu Franzensbad und Teplitz, dem Sekretär der Stiftung, Professor Dr. Conrad Hermann zu Leipzig“ bis spätestens zum 31. März unter Beifügung eines bezirksärztlichen Zeugnisses bei der Stiftung portofrei zu melden.

— Eine Bekanntmachung der kgl. Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige besagt, daß die bezüglichen Gesuche um Zulassung zu den festgesetzten Prüfungen sammt den erforderlichen Papieren u. s. w. spätestens bis zum 1. Februar d. J. einzureichen sind, wobei zugleich auch ein selbstgeschriebener Lebenslauf der betreffenden Aspiranten anzufügen ist. Gleichzeitig werden die im Jahre 1866 geborenen jungen Männer, welche sich im Besitze eines, den Vorschriften in § 90 der Wehrordnung entsprechenden Zeugnisses über ihre wissenschaftliche Befähigung befinden, von der gedachten Kommission aufgefordert, bei Verlust des Anrechtes zum einjährig-freiwilligen Militärdienste bis zu obengedachtem Tage ihr Gesuch um Ertheilung des Berechtigungscheines schriftlich an die besagte Prüfungsbehörde gelangen zu lassen.

— Der kgl. Kommissar des Staatseisenbahnbaues Wilschthal nebst Zweiglinie Herold-Thum schreibt in 3 Bauabtheilungen die Erd-, Felsen- und Böschungsarbeiten dieser Strecke mit einer Gesamt-Rassenbewegung von 70,500 Kubikmetern aus.

— Am nächsten Sonntag wird für die Zwecke der evang.-luth. Heidenmission an den Kirchen nochmals eine Kollekte veranstaltet werden.

Grosenhain. Hier bestehen nicht weniger als 104 Gesellschaften und Vereine und zwar 33, welche Erwerbs- und Wirtschaftsinteressen verfolgen, darunter nämlich 11 unmittelbar erwerbende und sozialpolitische Vereine, ferner 4 religiöse Vereine, 1 politischer Verein, 7 Wohlthätigkeits-, 16 Unterstützungs-, 5 Krieger-, 15 Bildungs-, 6 gemeinnützige Vereine und 17 Vergnügungs- und Unterhaltungsvereine.

Frankenbergr. Mit Ende des Jahres ist hier die Grube „Alte Hoffnung Erbstolln“, die sich bisher nur noch durch staatliche Zuschüsse erhalten konnte, völlig zum Erliegen gekommen. Ein Theil der Bergarbeiter hat Verwendung in Freiburger Gruben gefunden, ältere Knappen haben aber von dem Recht der Bergpension Gebrauch gemacht.

Zwickau. Die Stadt-Gemeinde hat von den Ministerien des Innern und der Finanzen die Genehmigung erhalten, eine Anleihe im Betrage von 750,000 M. zu machen, deren einzelne Stücke in Abschnitten von 1000 und 500 M. bestehen und die mit 4 Prozent verzinst werden wird.

Annaberg. Zwischen den Städten Annaberg und Buchholz ist eine Telephonverbindung geplant worden. Die Postdirektion, welche die Anlage der Telephonverbindung für jeden Theilnehmer mit 150 Mark berechnet, verlangt den Anschluß von 60 Theilnehmern in Annaberg und von 30 in Buchholz.